

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

KOLO

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden, Behandlung Ihrer Erkrankung oder als Vorsorgeuntersuchung empfehlen wir Ihnen eine Darmspiegelung. Durch den Einsatz hochauflösender Videoendoskope ist diese Untersuchung heute sehr schonend. Veränderungen wie Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen), Verengungen, Aussackungen (Divertikel), Entzündungen und Geschwüre können frühzeitig erkannt und häufig sofort behandelt werden.

Mit den nachstehenden Ausführungen wollen wir Sie und ggf. Ihre Angehörigen über den Ablauf der Untersuchung/Behandlung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff informieren. Gegebenenfalls wird Ihnen auch ein kurzer Film vorgeführt. Dieser Bogen und der Film dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern. Er wird Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden.

Der Arzt wird im Gespräch alle Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Darmspiegelung erteilen oder diese ablehnen. Ihr Arzt wird Ihnen nach dem Gespräch eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens aushändigen.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

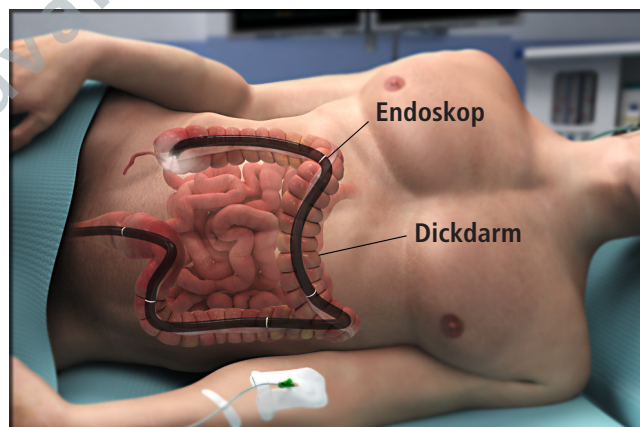
Die Untersuchung erfolgt mit einem Endoskop. Dies ist ein flexibler, steuerbarer, dünner Schlauch an dessen Spitze sich eine winzige Kamera und eine Lichtquelle befinden. Über einen Arbeitskanal im Endokopschlauch können kleine Instrumente vorgeschoben werden.

An Ihrem Unterarm wird eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche Ihnen in der Regel ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht wird. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden.

Durch den After wird der Endokopschlauch vorsichtig in den Darm vorgeschoben. Die kleine Kamera überträgt dabei ständig Bilder auf einen Monitor, sodass der Arzt das Vorschieben unter Sicht kontrollieren und die Oberfläche der verschiedenen Darmabschnitte eingehend begutachten kann. Manchmal genügt es, nur den Mastdarm und den unteren Teil des Dickdarms, das sogenannte Sigma, zu untersuchen. In der Regel werden aber der gesamte Dickdarm und der untere Abschnitt des Dünndarms (Ileum) begutachtet. Durch Einblasen von Luft wird die Sicht noch verbessert. Das Einschalten von Filtern oder Aufsprühen von Farbstoffen (Chromoendoskopie) kann Veränderungen der Schleimhaut bei Bedarf noch genauer sichtbar machen.

Die Entnahme von Gewebeproben, sogenannten Biopsien, ermöglicht es auch, feinste oder noch nicht sichtbare krankhafte Veränderungen festzustellen.

ABLAUF DER BEHANDLUNG



Ein Vorteil der Darmspiegelung liegt darin, dass entdeckte Veränderungen häufig sofort behandelt werden können. Polypen können mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden (Abb. 2). Blutungen oder krankhaftes Gewebe können mit der sogenannten Argon-Plasma-Koagulation oberflächlich verschorft werden. Flache Schleimhautwucherungen können direkt oder nach Unterspritzung entfernt werden (Abb. 3). Blutungen z. B. nach Polypentfernung, können auch durch Unterspritzen mit Medikamenten, mit Metallclips oder Klebetechnik zum Stillstand gebracht werden. Bei starken Verengungen, wird die Engstelle aufgedehnt und ggf. durch das Einsetzen eines Gitterröhrchen, eines sogenannten Stents, offen gehalten.